

# Genaue Analyse von Absolut-Return-Fonds verhindert Enttäuschungen

Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.  
Eschersheimer Landstraße 61-63, 60322 Frankfurt

TELEFON 069 9055938-0 E-MAIL info@fpsb.de  
FAX 069 9055938-10 WEB www.fpsb.de

*CFP Certification Global Excellence in Financial Planning®*

Frankfurt/Main, 23. Juni 2015 – Bloß keine Verluste machen – das ist das Hauptziel vieler sicherheitsliebender Anleger. Absolut-Return-Fonds versprechen genau das: positive Erträge in jedem Marktumfeld. Doch das Spektrum ist groß und längst nicht alle Produkte halten, was sie versprechen. „Leider fabrizieren einige Fonds selbst über einen längeren Zeitraum Verluste oder gehen für die von ihnen angegebene Strategie ein ungewöhnlich hohes Risiko ein“, warnt Prof. Dr. Rolf Tilmes, Vorstandsvorsitzender des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland). „Es lohnt sich deshalb auf jeden Fall, die Fonds genau zu analysieren und so Mogelpackungen von vorneherein auszuschließen.“ Professionelle CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®) können Anlegern dabei helfen, das passende Produkt - individuell abgestimmt in ihrer ganzheitlichen Finanzplanung - zu finden.

Unter dem Label „Absolut Return“ werden Fonds angepriesen, die deutlich höhere Renditen bieten wollen als Geldmarktfonds, aber bei nur wenig höherem Risiko. Hier interessiert nicht der Vergleichsindex, sondern der Anspruch lautet: benchmarkfrei, marktunabhängig und ein positiver Ertrag über dem risikolosen Geldmarktzins. Absolut-Return-Fonds versprechen also Gewinne in jeder Börsenlage - egal, ob die Kurse steigen oder fallen.

Einer Studie der Investmentgesellschaft Lupus Alpha auf Basis von Daten des Fondsanalysehauses Lipper zufolge lag die absolute Rendite bei Absolute Return-Fonds im vergangenen Jahr im Durchschnitt bei immerhin 5,9 Prozent. Allerdings lag die Performance im Fünf-Jahreszeitraum nur bei mageren 2,9 Prozent pro Jahr – und das bei durchweg guten Aktienjahren.

## **Nicht alle Fonds halten Versprechen**

Und noch ein Ergebnis ist bemerkenswert: Rund 90 Prozent der 359 untersuchten Fonds mit 3-Jahres-Track Record erzielten eine absolut positive Rendite. Das bedeutet aber gleichzeitig, dass es immerhin zehn Prozent der gut bezahlten Fondsmanager nicht gelang, trotz zumeist steigender Aktien- und Rentenmärkte ihren Anlegern eine positive Rendite in diesem Zeitraum zu bescheren.



„Das Ergebnis zeigt eindeutig, wie wichtig die Rolle des Finanzberaters ist. Nur die genaue Analyse und die ständige Kontrolle der Entwicklung der vermittelten Absolute-Return-Fonds schützt hier vor bösen Überraschungen“, sagt Prof. Tilmes, der auch Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Private Finance & Wealth Management an der EBS Business School, Oestrich-Winkel ist. Der Anleger bekommt das allein in der Regel nicht hin.

Ein Grund für die zum Teil sehr heterogene Wertentwicklung der Fondskategorie dürfte die unterschiedliche Konzeption der Produkte sein. Das fängt damit an, dass jede Fondsgesellschaft ihre ganz eigene Definition von Absolute-Return hat. So verbergen sich hinter manchen Produkten geldmarktnahe oder einfache Rentenfonds. Andere Anbieter setzen auf den Einsatz von Derivaten und agieren teilweise wie Hedgefonds, indem sie auch auf fallende Kurse wetten.

Eine echte Garantie, keine Verluste zu produzieren, bieten die Fonds dabei übrigens nicht. Und natürlich können sich auch die guten Fondsmanager auftretenden Marktverwerfungen nicht komplett entziehen. „Deshalb kann es unter Umständen Sinn machen, über verschiedene Köpfe und Strategien zu investieren und damit eine hinreichende Diversifikation und Stabilität des Portfolios zu gewährleisten“, so Tilmes.

### **Professionelle Finanzplaner helfen bei der Produktsuche**

Aber es bedarf auch einer professionellen Beratung, um in diesem breiten Angebot den Überblick zu behalten. Qualifizierte Finanzfachleute, wie die vom FPSB Deutschland zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®), helfen Anlegern ihr individuelles Risiko-Rendite-Profil auch mit Absolute-Return-Produkten bei der Geldanlage umzusetzen. Die CFP®-Zertifikatsträger sind in der Lage, durch einen ganzheitlichen, vernetzten Ansatz, konkrete Daten und Aussagen zur richtigen Anlagestrategie zu treffen und sie zusammen mit dem Anleger entsprechend umzusetzen. Dabei ist auch das regelmäßige Überprüfen dieser gewählten Anlagestrategie ein absolutes Muss.



## Über den FPSB Deutschland e.V.

Der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/ Main ist seit 1997 Mitglied im internationalen Netzwerk des FPSB Financial Planning Standards Board Ltd., dem weltweiten Zusammenschluss aller nationalen CFP-Organisationen mit über 155.000 CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger) in 26 Ländern. Nach dem Zusammenschluss mit der European Financial Planning Association Deutschland (EFPA Deutschland) e. V. sind über 2.000 Zertifikatsträger als CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®-Zertifikatsträger), European Financial Advisor (EFA) und Certified Foundation and Estate Planner (CFEP) aktiv.

Die CFP®-Zertifikatsträger zählen in Deutschland mit ihrem umfassenden und ständig aktualisiertem Fachwissen zur Elite in der Finanzdienstleistungsbranche. Sie sind im Durchschnitt knapp 45 Jahre alt. 15 Prozent der CFP®- und CFEP®-Zertifikatsträger sind weiblichen Geschlechts. Rund 55 Prozent der Zertifikatsträger sind als Finanz- und Nachlassplaner bei Banken tätig, die restlichen 45 Prozent sind freie Berater.

Der FPSB steht weltweit für den höchsten Standard in Finanzberatung und Finanzplanung. Erklärtes Ziel ist die Etablierung und Sicherstellung der Beratungsqualität auf hohem Niveau mittels national und international anerkannter Zertifizierungsstandards zum Nutzen der Verbraucher. Diese Standards werden durch die Akkreditierung von Qualifizierungsprogrammen sowie durch die Lizenzierung von Finanzberatern, die die akkreditierten Weiterbildungsprogramme und entsprechende Prüfungen erfolgreich absolviert haben, sichergestellt. Außerdem bietet der FPSB Deutschland den European Financial Advisor (EFA) als europaweit normierte Zertifizierung neben dem weltweit anerkannten CFP®-Zertifikat an.

Darüber hinaus hat der FPSB Deutschland als Prüf- und Begutachtungsstelle für DIN CERTCO und Austrian Standards Plus 1.475 Personen nach DIN ISO 22222 (Privater Finanzplaner) zertifiziert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.fpsb.de](http://www.fpsb.de)

### Kontakt Presse:

iris albrecht **finanzkommunikation GmbH**

Ansprechpartner: Iris Albrecht

Feldmannstraße 121

66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 – 410 98 06 10

Fax: 0681 – 410 98 06 19

Email: [presse@fpsb.de](mailto:presse@fpsb.de)

[www.irisalbrecht.com](http://www.irisalbrecht.com)